

Fragebogen für wissenschaftliche Einrichtungen

Was ist Gender Mainstreaming?

Gender Mainstreaming ist eine Strategie zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern, die in allen Bereichen - in der Politik, in öffentlichen Institutionen und in Unternehmen - zum Einsatz kommt. Gender Mainstreaming bedeutet soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern in allen Bereichen immer wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Alle Vorhaben werden auf ihre möglichen geschlechtsspezifischen Auswirkungen überprüft und so gestaltet, dass sie auch einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern leisten.

1. Im Namen folgender Einrichtung wurde beim Kulturamt um Förderungen angesucht:

- Kompetenzzentrum (weiter zu Frage 2)
- Spezialforschungsbereich (weiter zu Frage 2)
- Rektorat/Universitätsinstitut/Universitätsabteilung (weiter zu Frage 4)
- andere wissenschaftliche Einrichtung (weiter zu Frage 2)

2. Name der Einrichtung:

3. Bitte schlüsseln Sie die Besetzung folgender Bereiche (falls vorhanden) nach der Zahl der Frauen und Männer auf:

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
Vorstand/Aufsichtsrat/Vorsitz		
Geschäftsführung (falls nicht dieselben Personen wie im Vorstand etc.)		
Beirat		
sonstige Leitungsfunktionen		
Vollzeit-MitarbeiterInnen (Angestellte inkl. Geschäftsführung)		
Teilzeit- MitarbeiterInnen (Angestellte inkl. Geschäftsführung)		
Geringfügig Beschäftigte, Honorarkräfte, freie DienstnehmerInnen etc.		
ehrenamtliche MitarbeiterInnen		

Bitte gehen Sie weiter zu Frage 6.

4. Name des Instituts/der Abteilung/des Rektorats:

5. Bitte schlüsseln Sie die Besetzung folgender Bereiche (falls vorhanden) des Instituts/der Abteilung/des Rektorats nach der Zahl der Frauen und Männer auf:

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
RektorIn		
VizerektorInnen		
Instituts- bzw. Abteilungsleitung		
ordentliche UniversitätsprofessorInnen		
außerordentliche UniversitätsprofessorInnen		
UniversitätsassistentInnen		
VertragsassistentInnen		
Sonstiges Wissenschaftliches Personal		
Allgemeine Universitätsbedienstete		
Vollzeit-MitarbeiterInnen		
Teilzeit- MitarbeiterInnen		

6. Wer trifft die inhaltlichen und finanziellen Entscheidungen in Ihrer Einrichtung/Ihrem Institut/Ihrer Abteilung/im Rektorat? Bitte geben Sie die Funktion (z.B. Obfrau/Obmann, Geschäftsführung) und das Geschlecht dieser Person(en) an:

inhaltliche Entscheidungen

finanzielle Entscheidungen

7. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit diese Aussagen für Sie zutreffen:

	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Ich finde es persönlich wichtig, dass auch im Forschungsbereich aktive Maßnahmen für die Gleichstellung von Frauen und Männern gesetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Einrichtung/unserem Institut/unserer Abteilung/im Rektorat beziehen wir die Geschlechterperspektive in alle Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir prüfen alle unsere Vorhaben auf ihre möglichen Auswirkungen auf Frauen und Männer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir achten bei allen Vorhaben darauf, dass sie einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern leisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der schriftlichen Kommunikation (z.B. Einladungen, Berichte etc.) verwenden wir durchgängig geschlechtergerechte Sprache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Gibt es eine verantwortliche Stelle/Person für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ihrer Einrichtung/Ihrem Institut/Ihrer Abteilung/im Rektorat?

- Ja Nein

9. Haben Sie bereits Maßnahmen zur Gleichstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Einrichtung/Ihrem Institut/Ihrer Abteilung/im Rektorat durchgeführt?

- Ja Nein

10. Wenn ja, beschreiben Sie diese bitte kurz:

11. Wie ist Verteilung von Frauen und Männern unter den Personen, denen Ihre Forschungsergebnisse zugute kommen bzw. die Ihre Angebote nutzen?

	% Frauen	% Männer
NutzerInnen		

12. Werden spezielle Maßnahmen gesetzt, um NutzerInnen beider Geschlechter zu gewinnen?

- Ja Nein

12a. Wenn ja, welche?

13. Falls Sie den Fragebogen für ein Universitätsinstitut ausfüllen, machen Sie bitte folgende Angaben für das WS 2009/2010:

	% Frauen	% Männer
Studierende, die Lehrangebote des Instituts nutzen		
DiplomandInnen am Institut		
DoktorandInnen am Institut		

14. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung geschlechtsspezifische Projekte durchgeführt? (d.h. sie richteten sich speziell an Frauen bzw. an Männer)

Ja Nein

14a. Wenn ja, welche Projekte und für welches Geschlecht?

15. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung Projekte durchgeführt, die darauf abzielten, traditionelle Geschlechterrollen aufzubrechen?

Ja Nein

15a. Wenn ja, welche?

16. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung Projekte durchgeführt, die sich inhaltlich mit dem Thema Geschlechterverhältnisse, Gleichstellung, Gender Mainstreaming beschäftigt haben?

Ja Nein

16a. Wenn ja, welche?

17. Planen Sie (weitere) Maßnahmen zur Umsetzung von Gender Mainstreaming bzw. zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Jahr 2010?

Ja Nein

17a. Wenn ja, welche?

18. Wie hoch schätzen Sie das Wissen über Gender Mainstreaming in der Einrichtung/im Institut/in der Abteilung/im Rektorat ein?

<input type="radio"/>				
sehr hoch	eher hoch	mittel	eher niedrig	sehr niedrig

19. Haben Sie vor die Gender Mainstreaming-Kompetenz in Ihrer Einrichtung/im Institut/in der Abteilung/im Rektorat zu vergrößern?

Ja Nein

19a. Wenn ja, was planen Sie?

20. Wie schätzen Sie die Leistungen und Angebote des Kulturamts ein?

Zufrieden bin ich mit:

Unzufrieden bin ich mit:

21. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zustimmen:

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	weiß ich nicht
Frauen und Männer haben in Bezug auf Beratung und Hilfestellungen durch das Kulturamt dieselben Bedürfnisse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MitarbeiterInnen des Kulturamts gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern als KundInnen ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es egal, ob ich beim Kulturamt von einer Person desselben Geschlechts oder des anderen Geschlechts beraten werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MitarbeiterInnen des Kulturamts sind kompetente AnsprechpartnerInnen bei Gleichstellungsvorhaben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

22. Themen, die Sie dem Kulturamt als Anregung noch mitteilen möchten:
